

Porträt

ELFRIEDE EILERS – DIE GRANDE DAME DER POLITIK IN OWL



Service

MEHR LEISTUNGEN AB 2004

Mietspiegel

QUALIFIZIERTES NUN AUCH FÜR BECKUM



Mehr Leistungen ab 2004

Ist die Größe der Wohnung im Mietvertrag wirklich richtig angegeben?

Diese Frage stellen sich viele Mieter aus gutem Grund. Denn die Wohnungsgröße bestimmt nicht nur die aktuelle Miethöhe. Sie ist auch wichtig, wenn der Vermieter mehr Geld für Miete oder Nebenkosten verlangt. „Nur wenn wir die richtige Größe einer Wohnung kennen, können wir in der täglichen Beratung sagen, ob die Mieterhöhung angemessen ist, die Nebenkosten richtig abgerechnet sind oder ob Mietwucher vorliegt“, erklärt Joachim Knollmann, Geschäftsführer des Mieterbundes Ostwestfalen Lippe.

Deshalb bietet der Mieterbund seinen Mitgliedern eine Wohnflächenberechnung durch einen fachkundigen Handwerker.

Ist es günstiger beim Auszug zu renovieren oder einen Kostenanteil zu tragen?

Mit dieser Frage wenden sich viele Mitglieder an den Mieterbund. Der Verein hat reagiert und lässt durch einen fachkundigen Handwerker errechnen, mit welcher Lösung unsere Mitglieder besser fahren.

Die neuen Leistungen bietet der Mieterbund ab Januar 2004 kostenlos an – nach eingehender Beratung und Befürwortung durch den Verein. „Wir gehen davon aus, dass dieser Service die Rechtssicherheit stärkt und wir noch mehr Streitigkeiten außergerichtlich beigelegt werden können“, sagt Joachim Knollmann und fügt hinzu: „Natürlich im Sinne unserer Mitglieder.“

Jahresrückblick

2003 war ein ereignisreiches Jahr

Liebe MieterInnen,

Auf sieben Bezirksmitgliederversammlungen haben wir über die Vereinsentwicklung berichtet, über die Mietrechtsreform informiert und mit Ihnen aktuelle Fragen der Wohnungspolitik erörtert. Darüber hinaus haben Sie Ihre Delegierten gewählt.



Diese Entsandten haben auf der Delegiertenversammlung den Vorstand für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Selbstverständlich nachdem der Vorstand einstimmig entlassen worden war.

Hansdieter Apel ist das neue Gesicht im erweiterten Vorstand. Die Versammlung wählte den wohnungspolitischen Sprecher des Vereins erstmals zum Beisitzer.

Die Reihe der Bielefelder Streitgespräche wurde mit den Themen „Mediation“ und „Demographische Entwicklung“ weitergeführt. Die starke Resonanz zeigte, dass der Verein sich mit dieser Veranstaltungsreihe bereits einen guten Namen gemacht hat. Unsere Veranstaltungen haben mittlerweile einen festen Platz in den Terminkalendern von Politikern, Unternehmern sowie Vertretern von Verbänden und kommunalen Verwaltungen.

Erstmals haben wir mit einem Aktionstag in Bielefeld BürgerInnen über die Arbeit unseres Vereins informiert. Und selbstverständlich haben wir wie in den vergangenen Jahren in etlichen Städten der Region mit Infoständen unter anderem über die Entwicklung des Mietrechtes unterrichtet.

Bei Mietspiegelfortschreibungen ist es uns nicht nur gelungen, die Steigerungsraten auf niedrigem Niveau zu halten. In Bielefeld haben wir gegen den erklärten Willen des Haus- und Grundeigentümervereins dafür gesorgt, dass es hier nunmehr einen qualifizierten Mietspiegel gibt, der noch mehr Rechtssicherheit für Mieter schafft. Im kommenden Jahr werden wir den hohen Standard unserer Leistungen noch erweitern (siehe auch nebenstehenden Bericht) – und das bei stabilen Mitgliedsbeiträgen.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich im Namen des Vorstandes, der Geschäftsführung und der MitarbeiterInnen ein glückliches, friedliches Jahr 2004.

Ihr Jürgen Frodermann

Neues Gesicht an der Zentrale in Bielefeld

Seit dem 1.10.2003 ergänzt Anne-Marie Schröder unser Verwaltungsteam in Bielefeld. Sie „besetzt“ mit Frau Steinsiek im Wechsel die Telefonzentrale/den Empfang und ist mit Garant dafür, daß Ihre Gespräche zügig an die richtige Stelle geleitet werden und/oder Ihnen vor Ort weitergeholfen wird.



Zwischen den Jahren für Sie bereit

Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch zwischen Weihnachten und Silvester. Die Hauptgeschäftsstelle in Bielefeld ist zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet. Rufen Sie uns also an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir sind immer für Sie da.

Lediglich die Außenstellen sind aus organisatorischen Gründen in der Zeit vom 22. Dezember 2003 bis zum 2. Januar 2004 nicht besetzt. Wir bitten dafür um Verständnis.



Porträt

Von dieser Frau profitiert der Mieterbund

Grand Dame der Politik: Elfriede Eilers

Elfriede Eilers hat jahrzehntelang Bundespolitik gestaltet. Heute verstärkt sie den Vorstand des Mieterbundes OWL.

„Mit Wahlämtern muss jetzt Schluss sein“, hat sich Elfriede Eilers an ihrem siebzigsten Geburtstag gesagt. Das ist zwölf Jahre her; umgesetzt hat sie diesen Vorsatz noch nicht. Jedenfalls nicht ganz. Elfriede Eilers ist immer noch im Vorstand des Mieterbundes Ostwestfalen Lippe – und das schon seit der Vereinsgründung 1986.

Zur Freude von Geschäftsführer Joachim Knollmann, der alle vier Jahre innig hofft, dass sich die Grande Dame der SPD noch einmal in den Vorstand wählen lässt. „Der Mieterbund profitiert ja von ihrer Lebenserfahrung und ihren politischen Kontakten“, sagt Joachim Knollmann und lobt. „Das ist eine gestandene Frau mit dem Blick für die Realität, für das Machbare. In der Zusammenarbeit unkompliziert, extrem kollegial und freundlich.“

Gut, dass Elfriede Eilers der Abschied von ihrem letzten Wahlamt so schwer fällt. Das zum einen, weil sie mit der Präsidentin des Deutschen Mieterbundes, Anke Fuchs, befreundet ist. Und natürlich weil ihr die Mieterbewegung und Wohnungspolitik so sehr am Herzen liegen. „Eine sinnvolle, menschengerechte Stadt- und Bauplanung hat mich schon immer interessiert“, sagt Elfriede Eilers. Zum Mieterbund hat sie aber erst der SPD-Landtagsabgeordnete Heinz Hunger gebracht. In den „so katastrophalen 80er Jahren“ war das - als Mieter auf der Straße saßen, händeringend Wohnungen suchten und Spekulanten Häuser verfallen ließen.

Ob in der großen Politik oder im Mieterbund OWL - das soziale Element des Wohnens war und ist Elfriede Eilers immer wichtig. Dieses Element hätten Bau-träger und Kommunen aber oft nicht berücksichtigt – vor allem in den 60er Jahren. „Da waren Küchen teilweise nur sechs Quadratmeter groß, die Kinderzimmer zu klein und die Infrastruktur mit Kindergärten, Schulen und Gemeindezentren fehlten“, erzählt Elfriede Eilers und ärgert sich dabei. „Wenn Frauen bei Bau-träger und den kommunalen Verwaltungen mehr zu sagen gehabt hätten, wäre das nicht passiert“.

Die Sünden schlechter Stadtplaner seien heute noch immer spürbar. Plattenbauten wie in den Bielefelder Stadtteilen Baumheide und Sieker hätten zu einer Gettoisierung geführt. „Da war es gar nicht möglich, dass Hauseigentümer, Mieter, Alte, Junge, Arme und Reiche sich mischen“. Gerade darauf müsse heute geachtet werden, wenn neue Quartiere geplant oder sozialer Wohnungsbau behutsam in Eigentum umgewandelt werde, fordert Elfriede Eilers. „Die Mischung verschiedenster Gruppen in einem Viertel macht ein Miteinander doch erst möglich“.

Darauf müsse Wohnungspolitik und Stadtplanung auch heute zielen, verlangt Elfriede Eilers und lässt keinen Zweifel daran, dass der Mieterbund OWL für sie die Organisation ist, dem Ziel vom „sinnvollen und menschengerechten Wohnen“ näher zu kommen. Schließlich mischt sich der Verein mit wohnungspolitischen Forderungen an die Adresse der Kommunen ein, ist mit Bauwirtschaft, Genossenschaften und Wohnungsäm-



tern vernetzt und weiß, was Mieter wollen. Kontakte, Netzwerke, Interessensvertretung – darauf setzt die Realpolitikerin Elfriede Eilers und davon profitiert der Mieterbund OWL.

„Klagt nicht – organisiert euch...“

das ist Elfriede Eilers Leitsatz gewesen. Die Bielefelderin ist praktisch in der ostwestfälischen SPD-Partei zentrale groß geworden. Nach dem Krieg engagierte sich die gelernte Buchhalterin und spätere Sozialarbeiterin bei den Falken und der Arbeiterwohlfahrt, wurde Mitglied der ÖTV und natürlich auch der SPD. Für die war sie von 1957 bis 1980 im Bundestag. Einige Jahre davon als parlamentarische Geschäftsführerin mit dem Fraktionsvorsitzenden Herbert Wehner. 1966 wurde Elfriede Eilers in den Parteivorstand der SPD und 1973 zur ersten Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen gewählt. Zudem war sie stellvertretende Bundesvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Seniorenbeauftragte der SPD und natürlich Vorstandsmitglied des Mieterbundes Ostwestfalen Lippe.



Neuer Mietspiegel für Beckum

Nach Bielefeld haben wir nun auch für Beckum einen qualifizierten Mietspiegel durchgesetzt. Diese, mit einer fundierten Datenerhebung ermittelten Werte erkennt der Gesetzgeber als örtliche Vergleichsmiete an.

Ab 2004 werden in Beckum aufwendige und teure Gutachten von Sachverständigen ebenso überflüssig wie langwierige Gerichtsverfahren. Mieter und Vermieter können sich auf die Bedeutung und Aus-

sagekraft des Mietspiegels verlassen. Gegenüber dem Jahr 1998 ist die Miete in Beckum um durchschnittlich 5,6 Prozent gestiegen. Das ist eine äußerst moderate Erhöhung vor dem Hintergrund, dass die Mietspiegelwerte fast fünf Jahre konstant waren.

Sollte Ihr Vermieter mit Verweis auf den neuen Mietspiegel mehr Miete verlangen, wenden Sie sich an uns: Erst beraten lassen – dann entscheiden.

Ortsübliche Vergleichsmieten in €/qm/mtl. (Kaltmiete ohne Betriebskosten)

Baujahr	Ausstattung der Wohnung					
	ohne Heizung, ohne Isolierverglasung	mit Heizung, ohne Isolierverglasung	Standart	Standart+1 weiteres Ausstattungsmerkmal	Standart+2 weitere Ausstattungsmerkmal	Standart+3 weitere Ausstattungsmerkmal
bis 1948	2,57-2,83 €	3,10-3,43 €	3,67-4,04 €	4,16-4,59 €	4,32-4,75 €	4,40-4,89 €
1949-60	2,70-2,97 €	3,73-4,11 €	4,16-4,59 €	4,21-4,65 €	4,37-4,86 €	4,51-5,00 €
1961-70	-	3,92-4,35 €	4,18-4,61 €	4,29-4,72 €	4,46-4,94 €	4,61-5,10 €
1971-80	-	4,11-4,53 €	4,29-4,72 €	4,40-4,89 €	4,51-5,00 €	4,75-5,24 €
1981-90	-	-	4,32-4,75 €	4,46-4,94 €	4,91-5,45 €	5,08-5,61 €
ab 1991	-	-	4,80-5,29 €	5,59-6,17 €	5,66-6,24 €	5,93-6,54 €

Schneekönigin besuchen

Kinder haben uns ihr Traumhaus gemalt. Damit haben sie uns beim Aktionstag im

Juli gezeigt, wie sie wohnen und leben wollen. Einige zeichneten kleine Häuschen im Grünen. Anderen war die Spielwiese mit Rutsche und Schaukel wichtiger.



Bastian Flottmann, Samuel Timon Keller, Sophie Urban und 1. Vorsitzender Jürgen Frodermann (von links)

Wir danken allen Kindern, die kreativ und farbenfroh ihre Buntstifte eingesetzt haben. Drei von ihnen haben wir mit einer Begleitperson zur „Schneekönigin“ eingeladen. Wir haben das Los entscheiden lassen, wer das Wintermärchen im Bielefelder Stadttheater genießen durfte. Die drei Glücklichen sind:

Bastian Flottmann, 8 Jahre
Samuel Timon Keller, 6 Jahre
Sophie Urban, 6 Jahre

Im nächsten Jahr: Auf ein Neues!

Der Mieterbund OWL: Ganz in Ihrer Nähe

Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.

Marktstraße 5
 33602 **Bielefeld**
 Tel. 05 21 · 5 60 55-0
 Fax 05 21 · 5 60 55-11
 Hotline 05 21 · 6 00 23
 www.mieterbund-owl.de

Alte Torgasse 9
 33098 **Paderborn**
 Tel. 05 2 51 · 29 67 21
 Fax 05 2 51 · 29 67 94

Königstraße 38
 33330 **Gütersloh**
 Tel. 05 2 41 · 14 09 6
 Fax 05 2 41 · 2 02 45

Bahnhofstraße 11
 59555 **Lippstadt**
 Tel. 02 9 41 · 56 33
 Fax 02 9 41 · 5 95 09

Marktplatz 3
 32756 **Detmold**
 Tel. 05 2 31 · 3 96 99
 Fax 05 2 31 · 3 84 89

Bahnhofstraße 6
 32545 **Bad Oeynhausen**
 Tel. 05 7 31 · 2 70 88
 Fax 05 7 31 · 2 79 37

Brüderstraße 18
 32105 **Bad Salzuflen**
 Tel. 05 2 22 · 16 5 79

Klinkstraße 18 B
 32257 **Bünde**
 Tel. 05 2 23 · 18 82 61

Berik Kreis Warendorf
Ennigerloh · Oelde
Beckum · Ahlen
 Tel. 0170/5 71 74 94

IMPRESSUM

Herausgeber: Mieterbund Ostwestfalen-Lippe und Umgebung e.V.
 Redaktion: Silvia Bose, Joachim Knollmann
 Gestaltung: Schmidt & Pähler
 Erscheinungsweise: Zweimonatlich
 Verantwortlich: Jürgen Frodermann
 Auflage: 18.000

